

Seminar Nr. 52-21

## Innendämmung - Materialauswahl

### Energieeffizienz

**Inhalte:** Zur energetischen Modernisierung des Gebäudebestandes als wichtige Komponente zur Erreichung der Klimaziele müssen die Bauteile der Gebäudehülle und hier insbesondere die Außenwände nachträglich gedämmt werden. Dort wo außen keine Dämmung möglich ist, z.B. bei Sichtfachwerk, Sichtmauerwerk, Stuckfassaden usw., muss zwangsläufig über eine raumseitige Dämmung nachgedacht werden. Fraglos stellt eine Innendämmung höher Anforderungen an die sorgfältige Planung, die Auswahl geeigneter Materialien und die fachgerechte Ausführung, weil die Fehlerrisiken höher sein können. Innendämmungen bedingen nicht automatisch eine erhöhte Schadensanfälligkeit, lösen jedoch zunehmend Skepsis bei Fachleuten, aber auch bei Immobilienbesitzern und -betreibern aus. Wichtig ist daher, die Möglichkeiten und Grenzen von Innendämmungen objektiv und transparent über den gesamten Prozess ganzheitlich zu betrachten. Vor der Auswahl eines Dämmsystems stehen an erster Stelle eine umfassende Bestandsanalyse, die Überprüfung der Einbausituation, die Bewertung und Sicherstellung eines ausreichenden Schlagregenschutzes und die Bemessung der Systemparameter wie Dämmstoffdicke oder der Diffusionswiderstand. Nach der situationsabhängigen Materialauswahl beeinflussen die Berücksichtigung von Anschluss- und Wärmebrückendetails, eine fachgerechte sorgfältige Ausführung und eine auf das gewählte Dämmsysteme abgestimmten Nutzung die Dauerhaftigkeit von Innendämmungen. Diese einzelnen Prozessschritte müssen auf den anerkannten Regeln der Technik – hier insbesondere den gültigen WTA-Merkblättern beruhen. Durch technologieneutrale Transparenz kann den am Bauen Beteiligten die Angst vor dieser Art der energetischen Verbesserung des Bauteils Außenwand genommen werden. Wichtig ist, alle relevanten Einzelthemen der Innendämmung so miteinander zu vernetzen, dass es ein sinnvolles Ganzes wird.

Das Webinar gibt zunächst einen kurzen Überblick über die oben genannten Lebenszyklusphasen von Innendämmsystemen. Anschließend wird gezeigt, wie sich darauf aufbauend die Entscheidung für die Auswahl des am besten für die jeweiligen Situation geeigneten Dämmsystems strukturieren lässt.

In der Beratung müssen die qualitativen und wirtschaftlichen Vorstellungen des Auftraggebers, auch bezüglich des Dämmniveaus, geklärt und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen, die dessen Vorstellungen am nächsten kommen, mit dem Auftraggeber erörtert werden. Diese Aufklärungspflicht ist Teil der erfolgsbezogenen Pflicht zur Erbringung einer mangelfreien Werkleistung. Dazu kann zum Beispiel die gemeinsame Erarbeitung einer objektbezogenen Entscheidungsmatrix hilfreich sein. Basis dieser Vorgehensweise ist das Regelwerk für Innendämmungen im Bestand bei der speziellen Außenwandkonstruktionen „Fachwerk“. Das WTA-Merkblatt 8-5

enthält eine umfangreiche Auswahltabelle für unterschiedliche Innendämmsysteme, deren Beurteilungskriterien für die Materialentscheidung herangezogen werden können.

- Termine: 06.10.2021, 10:00 - 12:00 Uhr,
- Ort: Internet  
vom eigenen PC im Büro oder von zu Hause
- Referenten: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel
- Fortbildung: 2 UE à 45 Minuten für Bauvorlageberechtigte / Nachweisberechtigte  
Wärmeschutz
- Kosten: Mitglieder: 117,81 € (99,00 € + MwSt.)  
Nichtmitglieder: 141,61 € (119,00 € + MwSt.)
- Anmeldeschluss: 05.10.2021

Seminar Nr. 52-21

## Innendämmung - Materialauswahl

Energieeffizienz

### Tagesprogramm am 06.10.2021

- Tagungsort: Internet, vom eigenen PC im Büro oder von zu Hause
- 10:00 - 11:30 **Überblick über Lebenszyklusphasen von Innendämmsystemen**  
**Entscheidungshilfen für die richtige Auswahl von Dämmsystemen**  
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel
- 11:30 - 12:00 **Diskussions- und Fragezeit**  
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel